

Kreuz auf Autonummern im US-Bundesstaat South Carolina verfassungswidrig

Columbia, South Carolina/USA, 13.11.2009/APD Das Glaubensbekenntnis „I believe“ (Ich glaube) und das Kreuz auf den offiziellen Autokennzeichen des US-Bundesstaates South Carolina verstoßen gegen die Verfassung der Vereinigten Staaten. Wie die Tageszeitung „The State“ in South Carolinas Hauptstadt Columbia mitteilte, begründete Bundesrichterin Cameron Currie ihre Entscheidung mit der Neutralitätspflicht des Staates.

Mit dem Nummernschild, welches das Parlament von South Carolina der Zeitung zufolge im vergangenen Jahr einstimmig angenommen hatte, werde eine bestimmte Religion besonders gefördert. Das gelte umso mehr, als es keine Schilder mit Symbolen anderer Religionen gebe. Die besondere Förderung einer bestimmten Religion durch den Staat verstoße jedoch gegen die Verfassung der Vereinigten Staaten, so Richterin Currie.

Der stellvertretende republikanische Gouverneur von South Carolina, André Bauer, der das Gesetz zur Einführung der Kennzeichen im vergangenen Jahr vorgelegt hatte, sagte der Zeitung „The Greenville News“, das Urteil diskriminiere gläubige Christen.

Auf den Spezial-Autokennzeichen sind ein goldenes Kreuz vor einem Kirchenfenster, die Worte „I believe“ und der Schriftzug „South Carolina“ abgebildet. Das Glaubensbekenntnis würde sich nach Auffassung der Richterin unabdingbar auf den christlichen Glauben beziehen, da als einziges Symbol das christliche Kreuz zu sehen sei.

Das Kennzeichen mit dem Kreuz in South Carolina hatten bereits

in den ersten drei Tagen nach seiner Einführung 400
Autobesitzer bestellt.

Gegen die Verwendung dieser Nummernschilder klagte die 1947
gegründete Organisation „Vereinte Amerikaner für die Trennung
von Staat und Kirche“ (Americans United for Separation of
Church and State).

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur
mit Quellenangabe „APD“ gestattet!